

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0746/04</b>	<b>Datum</b> 06.10.2004
<b>Dezernat: III</b>	<b>Team 5</b>		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	12.10.2004	nicht öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.10.2004	öffentlich			
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	28.10.2004	öffentlich			
Stadtrat	04.11.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

### Kurztitel

Verlängerung des Regionalmanagements für die Region Magdeburg

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der Arbeit der Ständigen Regionalkonferenz Magdeburg (RKM) als Region auch für die Landkreise Bördekreis, Jerichower Land, Ohrekreis und Schönebeck einen Antrag auf Verlängerung der Förderung des Regionalmanagements für die Jahre 2005 und 2006 in Höhe von insgesamt 387.500 EUR stellt.
2. Der Stadtrat stimmt zu, dass nach Erteilung des Bewilligungsbescheides ein Auftrag zur weiteren Durchführung des Regionalmanagements gemäß den Vorgaben des Fördermittelbescheides erteilt wird.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	<b>X</b>	<b>2005</b>				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine	x						
Euro	387.500		Euro		Euro	359.500		ab 2005

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt: x	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt: x	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr				2006		14.000	
2005	mit	14.000	Euro		mit		Euro				
Haushaltsstellen 1.79100.582000.9				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Dezernat III/Team 5	Sachbearbeiter	Unterschrift TL Frau Marxmeier
---------------------------------------	----------------	-----------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Herr Dr. Puchta Unterschrift	
-----------------------------------	---------------------------------	--

## **Begründung:**

### **1. Begründung der Antragstellung**

Die Region Magdeburg hat auf der Grundlage der Regionalvereinbarung vom 22. 08.2001 als Projektträger namens der Ständigen Regionalkonferenz Magdeburg (RKM) seit dem 01.02.2002 ein Regionalmanagement installiert, das auf nachhaltiges Wirtschaftswachstum durch Verbesserung der Innovationskraft der Region ausgerichtet ist.

Das Regionalmanagement der Region Magdeburg kann nunmehr nach fast drei Jahren Laufzeit auf erfolgreiche Projekte und Maßnahmen zurückblicken. Die eingesetzten Projektmittel führten zu qualitativ und quantitative nachvollziehbaren positiven Ergebnissen bei der Regionalentwicklung, vgl. Punkt 3.

Gleichwohl ist es in der Region Magdeburg - wie auch allen anderen Regionalmanagements in der Bundesrepublik - noch nicht gelungen, die angestrebte wirtschaftlich selbsttragende Fortführung zu erreichen. Die bundesweiten Erfahrungen bei der Evaluierung der Regionalmanagementprojekte durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit führten insbesondere wegen der sehr guten Ergebnisse, der Komplexität der Problemlage sowie der guten Erfolgsaussichten dazu, dass eine Verlängerung der Förderung erfolgreicher Projekte bis zum Jahr 2006 befürwortet wurde.

Die Analyse der bisherigen Ergebnisse, der Erfolgsaussichten und der vorhandenen Rahmenbedingungen führten bei allen Projektbeteiligten, insbesondere den Hauptverwaltungsbeamten der Region, den Wirtschaftsförderern in der Region und dem Projektbeirat zum Schluss, eine Verlängerung der Projektlaufzeit zu beantragen sowie eine Fortführung nach Auslaufen der Förderungen anzustreben. Der bisherige Projektansatz, welcher gleichermaßen erfolgsorientiert, effektiv und flexibel ist, sollte weiterhin für die Entwicklung der Region Magdeburg genutzt werden.

Der dementsprechende Antrag auf Verlängerung der Förderung des Regionalmanagements ist mit Bezug auf den Bewilligungsbescheid der bisherigen Maßnahme zwei Monate vor Ende des bisherigen Bewilligungszeitraumes an die Investitionsbank Sachsen-Anhalt und nachrichtlich an das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt zu richten. Da das Regionalmanagement für die Region Magdeburg am 30.01. 2005 endet, muss der Antrag auf Verlängerung spätestens zum 30.11.2004 den voran genannten Dienststellen vorliegen.

Eine Analyse der Ergebnisse und der zukünftigen Aufgaben in der Region führte dazu, dass bezüglich der inhaltlichen Schwerpunkte beginnend mit dem Jahr 2005 eine teilweise Veränderung und Präzisierung der Schwerpunkte im Projekt geplant wird. Die beiden bisherigen Hauptzielrichtungen "Unterstützung der Initiierung und Umsetzung von Innovationen in Unternehmen" und "Verbesserung der gemeinsamen Außendarstellung der Region" bleiben grundsätzlich erhalten, werden aber mit neu strukturierten Schwerpunktaufgaben ergänzt.

Im Einzelnen sind folgende Schwerpunktaufgaben im Regionalmanagement geplant:

- ✦ Koordinierung ausgewählter wirtschaftsorientierter Entwicklungskonzepte, der Ansiedlungspolitik von technologieorientierten Unternehmen und der gemeinsamen Außendarstellung der Region

Besondere Bedeutung bei diesem Schwerpunkt wird der engen Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern und der Regionalen Planungsgemeinschaft bei der Begleitung der

Ansiedlung bzw. Erweiterung technologieorientierter Unternehmen in der Region beigemessen. Weiterhin ist die konzeptionelle Arbeit für die Entwicklung erfolgreicher Unternehmen und Netzwerke zu verbessern.

Die begonnene zielstrebige Arbeit im Regionalmarketing wird in enger und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal weitergeführt und ausgebaut. Ein zentrales Projekt in diesem Zusammenhang ist die Einführung einer Dachmarke für die Region Magdeburg.

- ↗ Initiierung, Koordinierung und Ausbau der überregionalen und internationalen Kooperation inkl. Projektgenerierungen.  
Es ist erklärtes Ziel der Region, ihre Ausstrahlung auf andere Regionen Europas zu verbessern. Einerseits sollen damit Wirtschaftsunternehmen ermutigt und unterstützt werden, überregionale Kontakte aufzubauen und neue Absatzmärkte zu erschließen. Speziell die Kontakte zu den neuen Mitgliedsländern und den Kandidaten sollten ausgebaut werden. Ein erster konkreter Beitrag soll im Rahmen der Regionalkonferenz am 24. November 2004 geleistet werden. Ein weiterer Grund besteht darin, die Finanzierung interessanter regional bedeutsamer Kooperationsprojekte zu ermöglichen. Konkrete Projektideen sind die Nutzung des europäischen Programms Interreg IIIc und die Internationalisierung des Netzwerks Automotive Sachsen-Anhalt.
- ↗ Unterstützung von Forschung und Entwicklung und anderen Formen der Innovationstätigkeit in der Region, speziell von KMU, sowie die Schaffung von Kontakten zu wissenschaftlichen Institutionen und Forschungseinrichtungen.  
Eine entscheidende Aufgabe in diesem Zusammenhang besteht nach wie vor in der Unterstützung von Netzwerkbildungen und Unternehmenskooperationen. Auf diesem Gebiet wird die erfolgreiche Arbeit zielstrebig fortgesetzt. Das Regionalmanagement hat die Aufgabe, die seit 2004 veränderten Förderrahmenbedingungen für die neuen Bundesländer, insbesondere für die Region Magdeburg wirksam zu machen.
- ↗ Schaffung von Voraussetzungen zur schrittweisen Sicherung der selbsttragenden Fortführung des Regionalmanagement ab 2007.

## **2. Kosten- und Finanzplan**

Die Planung des Finanzbedarfs wurde auf der Basis der durch die Region festgelegten Aufgaben bestimmt. Die Personal- und Overheadkosten sollen gegenüber dem bisherigen Durchschnitt nicht erhöht werden. Entsprechend dem Schreiben von Herrn Staatssekretär Rudolf Bohn an die Geschäftsstelle der RKM, ansässig bei der Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg, vom 30. Juni 2004 geht die Planung von einer Förderquote von 80% für 2005 und 60% für 2006 aus.

Konkret stellt sich die Kostensituation wie folgt dar:

- in EUR -

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Kostenart</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
1	Personal- und Overheadkosten	153.000	153.000
2	Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	16.000	16.000
3	Interregionale Zusammenarbeit / Expertentätigkeit	14.000	14.000
4	Projekte mit regionaler Bedeutung *)	10.750	10.750
<b>5</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>193.750</b>	<b>193.750</b>

\*) Diese Mittel sollen dazu dienen, konkrete regional bedeutsame Projekte zu unterstützen.

Die Finanzierung ist wie folgt geplant:

- in EUR -

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Finanzierungsart</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
1	Förderfähige Projektaufwendungen gesamt	193.750	193.750
2	Zuschuss gesamt	155.000 (80%)	116.250 (60%)
3	Eigenanteil RKM	36.600	36.600
4	Eigenanteil Regionalmanagement	2.150	40.900

Der Eigenanteil zur lfd. Nr. 4 wird durch das Regionalmanagement erbracht. Eine weitere Belastung für den städtischen Haushalt kann daraus nicht entstehen.

Anteil der Mitglieder der RKM gemäß Einwohnerschlüssel je Jahr

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Gebietskörperschaft</b>	<b>Einwohnerzahl</b>	<b>Anteil in EUR</b>
1	Bördekreis	78.278	4.792,52
2	Jerichower Land	98.897	6.054,90
3	Landeshauptstadt Magdeburg	228.170	13.969,54
4	Ohrekreis	117.136	7.171,57
5	LK Schönebeck	75.321	4.611,47
<b>6</b>	<b>Gesamt</b>	<b>597.802</b>	<b>36.600,00</b>

Der Anteil der Landeshauptstadt an der Finanzierung beträgt damit insgesamt rund 28.000 EUR.

### 3. Kurzer Überblick über die erreichten Ergebnisse

Im Gegensatz zu fast allen Regionalmanagementprojekten in Deutschland wurden durch die Region Magdeburg von Anfang an klare und messbare quantitative Zielvorgaben für das Regionalmanagement vereinbart. Der Nachweis erfolgt nachvollziehbar und projektkonkret.

Die Zielstellungen und die Erfüllung stellen sich wie folgt dar.

<b>Kennziffer</b>	<b>PLAN bis 31.01.2005</b>	<b>IST per 30.06.2004</b>
Initiierung von Investitionen (Mio. €)	90	145
Initiierung von FuE-Mitteln (Mio. €)	76	43
Schaffung neuer Arbeitsplätze	240	431
Sicherung vorhandener Arbeitsplätze	300	687

Diese sehr positive Bilanz resultiert aus einer erfolgs- und konsensorientierten Arbeitsweise aller Projektbeteiligten. Besonders ist die gute Zusammenarbeit des Regionalmanagers mit den Unternehmen, den Wirtschaftsförderern der Region, dem Projektbeirat und der Lenkungsgruppe der RKM hervorzuheben.

Lediglich bei der Kennziffer "Initiierung von FuE-Mitteln" können aufgrund gravierend veränderter Rahmenbedingungen der Förderpolitik bei der Europäischen Kommission, dem Bund und im Land die Zielstellungen nicht voll erfüllt werden.

Konkrete Beispiele für erfolgreiche Projekte mit quantitativ messbaren Ergebnissen sind z.B.:

Das "Netzwerk Elektronenstrahlanwendung" (JL)

beschäftigt sich mit der Anwendung des Elektronenstrahls zum Bearbeiten und Fügen von metallischen Oberflächen und Bauteilen. Gegenwärtig werden neue Anwendungsfälle für diese Hochtechnologie entwickelt sowie untersucht, ob sie auch unter atmosphärischen Bedingungen einsetzbar ist.

Im Rahmen der "Produktverifizierung Hochleistungsverbundwerkstoffe" (OK) werden auf der Basis eines Kunstharz-Glasfaserverbundes Lösungen für die Substitutionen konventioneller Werkstoffe sowie Anwendungen für neue Einsatzfälle entwickelt.

Im Verbundprojekt "Hochproduktive Werkzeugmaschine" (MD) werden neue Anwendungen für hochproduktive Drehmaschinen entwickelt. Wichtige Aspekte in diesem Zusammenhang sind die Nutzung der vertikalen Drehtechnologie, Leichtbaulösungen für Schlittenbaugruppen und Maschinengestelle sowie die virtuelle Darstellung der Maschinenkonfiguration.

Mit dem Projekt "INNO-LIFE" (SBK) entsteht ein Innovations- und Gründerzentrum vorwiegend auf dem Gebiet Medizintechnik und -technologie. Bestandteil des Konzeptes ist die Zielstellung, dass diese Zentrum den Kern eines entstehenden diesbezüglichen Kompetenzzentrum bildet.

Mit dem Verbundprojekt "Reibschweißmaschine" (BÖ) soll die Grundlage für die Entwicklung einer neuen Generation von Reibschweißmaschinen gelegt werden. Das Gesamtthema ist die Vorstufe für die Erzeugnisentwicklung "Sensible Reibschweißtechnik" im PIZ IF Rota.

Nicht jedes Projekt oder jede Maßnahme lässt sich anhand quantitativer Kriterien hinreichend messen. Für die Regionalentwicklung sind Projekt und Maßnahmen erforderlich, welche direkt oder indirekt zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beitragen, sich aber nur unvollkommen

quantitativ bewerten lassen.

Besonders wichtig in diesem Zusammenhang waren:

- ↗ Die Aktualisierung des wirtschaftspolitischen Leitbildes für die Region Magdeburg gemeinsam mit den regionalen Akteuren
- ↗ Die Schaffung der Grundlagen für eine wirksame und überzeugende Innen- und Außendarstellung sowie Vermarktung der Region.  
Durch die enge Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Bereich Gestaltung/Industriedesign, wurde ein Entwurf zur gemeinsamen Darstellung der Region entwickelt, welcher durch die regionalen Akteure nach umfassender Diskussion bestätigt wurde. Dieses Konzept bildet u.a. die Basis für den gemeinsamen Internetauftritt der Region, die Projektflyer sowie das gemeinsame Messestandskonzept der Region.  
Damit wird Schritt für Schritt ein einheitliches Regionalmarketingkonzept entwickelt und umgesetzt.
- ↗ Die Erstellung einer Portalstrategie für die Region Magdeburg  
Bei diesem Vorhaben geht es darum, ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept für die elektronischen Dienste für die Wirtschaft, die Bürger und Touristen in der Region zu schaffen.  
Damit sind wir in Sachsen-Anhalt in einer Vorreiterrolle.

#### 4. Konzept zur selbsttragenden Fortführung des Regionalmanagements ab 2007

Entsprechend den bisherigen Erfahrungen und aufgrund der Größe der Region sind mittelfristig weiterhin Kosten von ca. 194 T€p.a. anzusetzen.

Diese Kosten sind durch entsprechende Finanzierungsquellen zu untersetzen.

Die geplante Finanzierung stellt sich dann ab 2007 wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Finanzierungsquelle	Betrag in T€
1	Eigenmittel RKM (Landkreise und LH MD)	36
2	Eigenmittel des Regionalmanagements aus Dienstleistungen für die Unternehmen und Forschungseinrichtungen	40
3	Sponsoring der Sparkassen der Region (5 T€je Sparkasse)	25
4	Sponsoring von regionalen Unternehmen	18
5	Nutzung europäischer Förderprogramme mit regionaler Bedeutung für die Finanzierung des Regionalmanagements	60
6	Lizenzeeinnahmen aus Dachmarkennutzung	15
7	<b>Summe</b>	<b>194</b>

Erläuterungen:

Zu 1.

Die Eigenmittel der RKM bleiben im gegenwärtigen Umfang erhalten.

Zu 2.

Das Regionalmanagement leistet dauerhaft einen Eigenbeitrag von ca. 20% der Projektsumme.

Zu 3.

Da durch das Projekt ein wesentlicher Beitrag für die Regionalentwicklung geleistet wird, erscheint ein Sponsoring der Sparkassen als gerechtfertigt. Eine Höhe von 5 T€ je Sparkasse stellt keine Überforderung dar. In anderen Regionen werden erheblich höhere Beträge bereitgestellt.

Zu 4.

Obwohl in unserer Region nur wenige wirtschaftlich starke Unternehmen existieren, ist geplant, ein Sponsoring in der Größe von 18 T€ für das Regionalmanagement aufzubauen.

Zu 5.

Die unter Punkt 1 dargestellten Schwerpunkte und Projekte im Verlängerungszeitraum sind aus heutiger Sicht längerfristig angelegt. Aus diesem Grunde wird auch nach 2006 die Akquise von bzw. die Beteiligung des Regionalmanagers an interregionalen Projekten im europäischen Maßstab eine besondere Bedeutung besitzen. Damit verbunden ist eine teilweise Finanzierung insbesondere der Personalkosten, da die Projekte der Regionalentwicklung dienen und grundsätzlich den Zielstellungen der Region Magdeburg entsprechen müssen.

Zu 6.

In einigen Regionen Deutschlands wurden bereits erfolgreich regionale Dachmarken eingeführt. Dabei zeigte sich, dass aus der Lizenzvergabe Einnahmen möglich sind. Diese Erfahrungen insbesondere aus der Lausitz gilt es zu nutzen.